



KANTON WALLIS

Gemeinde:

Nr.

**Kantons- und  
Gemeindesteuern  
Direkte Bundessteuer**

Steuererklärung  
für natürliche Personen

**2004**

*Über das Ausfüllen des Formulars gibt beiliegende Wegleitung Auskunft. Wir ersuchen Sie, dieses Formular wahrheitsgetreu auszufüllen, zu unterzeichnen **und frankiert an die Gemeindeverwaltung zu senden bis***

*Eingang bei der Gemeinde: .....*

## **Personalien, Berufs- und Familienverhältnisse am 31. Dezember 2004**

(bzw. am Ende der Steuerpflicht)

<b>Steuerpflichtige Person bzw. Ehegatte</b>		<b>Ehegattin</b> (Notwendige Angaben für die gemeinsame Zustellung an Ehegatten im gleichen Haushalt)	
AHV-Nummer <input style="width: 100px; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;" type="text"/> Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) <input style="width: 100px; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;" type="text"/> Datum der Ankunft: ..... Herkommend von: ..... Sohn (Tochter) des: ..... Geschlecht : ..... Zivilstand: ..... Datum: ..... Hauptberuf: .....		AHV-Nummer <input style="width: 100px; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;" type="text"/> Geburtsdatum (Tag, Monat, Jahr) <input style="width: 100px; height: 15px; border: 1px solid black; margin-bottom: 5px;" type="text"/> Mädchenname: ..... Vorname: ..... Hauptberuf: .....	
Arbeitgeber: ..... Arbeitsort: ..... Zeitraum: ..... ..... ..... ..... ..... ..... Nebenberuf: ..... 2004: .....		Arbeitgeber: ..... Arbeitsort: ..... Zeitraum: ..... ..... ..... ..... ..... ..... Nebenberuf: ..... 2004: .....	
Telefon Nr. (Privat): ..... Telefon Nr. (Geschäft): ..... Vertreter: ..... Tel.: .....			

**Familienlasten** (Personen, die mit den verwitweten, geschiedenen oder ledigen Steuerpflichtigen im gemeinsamen Haushalt leben, sind mit einem Kreuz zu bezeichnen).

a) **Nicht erwerbstätige minderjährige Kinder sowie Lehrlinge und Studenten, für deren Unterhalt der Steuerpflichtige vorwiegend aufkommen muss** (siehe Wegleitung)

X	Name und Vorname	Geburtsdatum			Lehre oder Studium	Lehrmeister oder Unterrichtsanstalt
		Tag	Monat	Jahr		

**b) Unterstützungsbedürftige, vom Steuerpflichtigen unterhaltene Personen** (mit Ausnahme der Ehefrau und der oben angeführten Kinder)

X	Name und Vorname	Geburtsdatum	Lehre oder Studium	Lehrmeister oder Unterrichtsanstalt	Abzüge KSt
					Fr. 1 730.-
					Fr. 3 460.-

# Bruttoeinkommen im In- und Ausland (einschliesslich Nutzniessung)

## ERWERBSEINKOMMEN UND RENTEN

### 1a. Einkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit

Handel, Gewerbe, Industrie oder freie Berufe laut beigelegten Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen (inkl. Erträge aus Geschäftsliegenschaften) .....  
 Nicht verrechnete Verluste .....  
 Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge .....  
 Kapitalerträge inbegrieffen in Gewinn- und Verlustrechnungen .....  
 Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit .....

EINKOMMEN 2004 OHNE RAPPEN		EINKOMMEN 2004 OHNE RAPPEN
Ehegattin		Steuerpflichtige(r)
100a	100	
110a	110	—
120a	120	—
130a	130	—
140a	140	
150a	150	
160a	160	—
170a	170	—
180a	180	
210a	210	
211a	211	—
212a	212	
220a	220	
310a	310	
320a	320	
410a	410	
420a	420	
500a	500	
600a	600	
610a	610	
720a	720	
721a	721	
800a	800	
<b>9. EINKOMMEN DER EHEGATTIN</b>		900a

### 1b. Einkommen aus Kollektiv- und Kommandit- oder einfachen Gesellschaften

Nicht verrechnete Verluste .....  
 Nicht verbuchte pers. AHV-Beiträge .....  
 Nettoeinkommen .....

### 2. Einkommen aus Land- und Forstwirtschaft

a) Gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe (Formular 2 a oder 2 b) .....  
 pers. AHV-Beiträge .....  
 Nettoeinkommen .....

b) Familienzulagen, bezahlt durch Bund und Kanton .....

### 3. Einkommen aus unselbständiger Erwerbstätigkeit (nach Abzug der AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG und FZ)

a) Lohn, einschliesslich Nebenbezüge, Zulagen und Naturalbezüge jeder Art .....  
 b) Vergütungen, die nicht im Lohnausweis aufgeführt sind (z.B. Trinkgelder, verschiedene Zulagen, Entschädigung aus Teilzeitarbeitslosigkeit, usw). .....

### 4. Einkommen aus Nebenerwerb (gemäss Beilage 2, Ziffer 4)

a) Selbständig .....  
 b) Unselbständig .....

### 5. Einkommen als Mitglied der Verwaltung juristischer Personen .....

### 6. Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung (belegen)

a) AHV- und IV- Renten ohne Ergänzungsleistungen .....  
 b) Renten, Pensionen, Einkommen aus Verpfändung und andere Renten  
 Art der Rente: ..... Beginn des Rentenbezuges: .....

### 7. Erwerbsausfallentschädigungen

a) für Militärdienst, Taggelder der Invalidenversicherung, Entschädigung aus Arbeitslosigkeit .....  
 b) Leistungen aus anderen Versicherungen (zu bezeichnen) .....

### 8. Total Erwerbseinkommen und Renten .....

### 9. EINKOMMEN DER EHEGATTIN

900a	
------	--

## ANDERE EINKOMMEN

### 10. Kapitalleistungen

Näher zu bezeichnen: (Steuerpflichtige/r) .....  
 Näher zu bezeichnen: (Gattin) .....

1010	
1020	

### 11. Liegenschaften: Steuerbares Einkommen

a) Liegenschaften im Wallis (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 1) .....  
 b) Liegenschaften gelegen in einem anderen Schweizer Kanton (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 2) .....  
 c) Liegenschaften gelegen im Ausland (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 3) .....  
 (aus möblierten Lokalitäten: Anzahl Betten ..... Steuerbarer Betrag 2004 | Fr. | 1240

1110	
1120	
1130	

### 12. Ertrag aus beweglichem Vermögen

a) Erträge aus privaten Wertschriften und Guthaben .....  
 b) Kapitalerträge aus Geschäftsvermögen .....  
 c) Lotteriegewinne .....

1210	
1220	
1230	

### 13. Einkommen aus unverteilten Erbschaften und anderen Vermögensmassen

Nähtere Bezeichnung: .....

1300	
------	--

### 14. Unterhaltsbeiträge oder Kapitalabfindung bei Scheidung oder Trennung

a) für Ehegatten Fr. .....  
 b) für die Kinder Fr. .....

1410	
1420	

### 15. Sonstige Einkommen (näher zu bezeichnen) .....

1500	
------	--

### 16. Total Einkommen (Ziffer 1 bis 15) .....

1600	
------	--

# Abzüge

ABZÜGE 2004  
OHNE RAPPEN

<b>17. Schuldzinsen und Kreditaktspesen</b>	
a) Lastend auf Landwirtschaft .....	1710
b) Private Schuldzinsen .....	1720
<b>18. Aufwendungen für Wertschriftenverwaltung</b> .....	1800
<b>19. Berufsauslagen der Lohnbezüger</b>	
a) Steuerpflichtige(r) bzw. Gatte (gemäss Beilage 2, Ziffer 5) .....	1910
b) Gattin (gemäss Beilage 2, Ziffer 6) .....	1920
<b>20. Sonstige Abzüge</b> (inkl. nicht abgezogene AHV-Beiträge - zu bezeichnen) .....	2000
<b>21. Beiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge</b> (2. Säule, Pensionskasse) soweit diese nicht bereits abgezogen sind und Beiträge für den Einkauf von Beitragssjahren .....	2100
<b>22. Beiträge für anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge</b> (Säule 3a)	
Vorsorgeeinrichtung und Policien Nr. (Bestätigungen beilegen) (Steuerpflichtige/r) .....	2210
Vorsorgeeinrichtung und Policien Nr. (Bestätigungen beilegen) (Gattin) .....	2220
<b>23. Total Abzüge</b> (Ziffern 17-22) .....	2300
<b>24. Reines Einkommen</b> (Ziffer 16 abzüglich Ziffer 23) .....	2400

# Kantons- und Gemeindesteuern

Fr.  
OHNE RAPPEN

<b>25. Persönliche Abzüge</b> (siehe Wegleitung)	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b>	
a) für Kinder .....	2510	
b) für andere unterstützte Personen .....	2511	
c) Kinderbetreuungskostenabzug oder Abzug für invalide Kinder bis zum 16. Altersjahr .....	<b>2512</b>	
d) Kosten für Internat oder Gastfamilie (Schüler der Orientierungs- & Mittelschulstufe) .....	<b>2513</b>	
e) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten, höchstens Fr. 5'630.– auf das niedrigere Einkommen .....	2520	
f) auf Renten, Pensionen, Leibrenten .....	2530	
g) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten sowie im Kanton nicht steuerpflichtige Einkommen (Name und Adresse des Empfängers angeben) .....	2531	
h) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 33 StG)/Liquidationsgewinne .....	2540	
i) unter Ziffer 12 c deklarierte Lotteriegewinne; getrennte Besteuerung (Art. 33 bis StG)	<b>2541</b>	
j) Prämien und Beiträge für Lebens-, Unfall- und Krankenversicherung sowie Zinsen von Sparkapitalien (Verheiratete max. Fr. 2'550.–; alle übrigen Pers. Fr. 1'020.– und pro Kind Fr. 1'020.–) .....	2560	
k) Krankheits- und Heilungskosten soweit diese 2% des steuerbaren Nettoeinkommens übersteigen Total Fr. ....	2565	
l) Abzug für AHV- oder IV-Rentner für Kosten des Pflege- oder Krankenheims .....	<b>2566</b>	
m) freiwillige Zuwendungen an juristische Personen (max. 10% vom steuerbaren Nettoeinkommen) .....	2570	
n) Einkommen von Lehrlingen und Studenten, höchstens Fr. 6'950.– .....	2580	
o) Nettoertrag aus Liegenschaften, die sich ausserhalb des Kantons befinden .....	2590	
<b>26. Steuerbares Nettoeinkommen</b> (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 25)	2600	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen .....	2610	

# Direkte Bundessteuer

<b>27. Persönliche Abzüge</b> (siehe Wegleitung)	<b>UEBERTRAG VON ZIFFER 24</b>	
a) Differenz aufgrund versch. Gesetze bei Kanton u. Bund (+ oder –) .....	2710	
b) Krankheits- und Heilungskosten ./ 5% vom steuerbaren Nettoeinkommen vor Abzug Lit. e .....	2720	
c) Freiwillige Zuwendungen an juristische Personen (max. 10% vom steuerbaren Nettoeinkommen vor Abzug Lit. e). ....	2730	
d) bezahlte Unterhaltsbeiträge oder Renten und dauernde Lasten .....	2740	
e) Fr. 5'600.– für jedes Kind unter 18 Jahren und für jedes in der Berufslehre oder im Studium befindliche Kind über 18 Jahren für dessen Unterhalt der Steuerpflichtige sorgt und für jede vom Steuerpflichtigen unterhaltene, unterstützungsbedürftige Person .....	2750	
f) vom Erwerbseinkommen des zweitverdienenden Ehegatten: max. Fr. 7'000.– auf das niedrigere Einkommen .....	2760	
g) auf Renten, Pensionen, Leibrenten und andere .....	2770	
h) Prämien-, Versicherungsbeiträge und Zinsen von Sparkapitalien (gemäss Detail Beilage 2, Ziffer 7) .....	2780	
i) unter Ziffer 10 deklarierte Kapitalleistungen; getrennte Besteuerung (Art. 38 DBG). ....	2790	
j) Nettoertrag aus Liegenschaften, die sich im Ausland befinden .....	2795	
<b>28. Steuerbares Nettoeinkommen</b> (Ziffer 24 abzüglich Ziffer 27)	2800	
Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Einkommen .....	2810	

## **Vermögen am 31. Dezember 2004**

bzw. am Ende der Steuerpflicht

## Aktiven

**29. Grundeigentum im Kanton** (zum Steuerwert per 31.12.2004 zu deklarieren)

- a) **Betrieblich** genutzte Gebäude in der Wohngemeinde .....
  - b) **Betrieblich** genutzte Grundgüter in der Wohngemeinde .....
  - c) **Betrieblich** genutzte Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde .....
  - d) **Betrieblich** genutzte Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde .....
  - e) **Private** Gebäude in der Wohngemeinde .....
  - f) **Private** Grundgüter in der Wohngemeinde .....
  - g) **Private** Gebäude ausserhalb der Wohngemeinde .....
  - h) **Private** Grundgüter ausserhalb der Wohngemeinde .....

<b>Steuerwert 31.12.2003</b>		<b>Steuerwert 31.12.2004</b>
	2910	
	2911	
	2912	
	2913	
	2920	
	2921	
	2922	
	2923	

**Die Unterscheidung von Betriebs- und Privatliegenschaften ist nur für die AHV massgebend**

 Die Steuerwerte per 31.12.2003 können übernommen werden, sofern seit diesem Zeitpunkt keine Änderungen im Kataster erfolgten.

### **30. Bewegliches Vermögen im Betrieb des Steuerpflichtigen**

- a) Viehhabe** (Total gemäss Beilage für Landwirtschaftsbetriebe) . . . . . 3010

**b) Betriebsinventar** (Maschinen, Werkzeuge, Fahrzeuge, Einrichtungen und Betriebsmobiliar, usw.); Vorräte und Waren; Guthaben gegenüber Kunden (Debitoren); Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen des Betriebes (im Wertschriftenverzeichnis mit «G» bezeichnet); Kassa und sonstige Betriebsaktiven (gemäss Bilanz) . . . . . 3020

### **31. Vermögensanteil an Kollektiv- und Kommanditgesellschaften, einfachen Gesellschaften, Erbgemeinschaften, Personengemeinschaften u.a.**

Nähere Bezeichnung: ..... 3100

**32. Wertschriften und sonstige Kapitalanlagen** gemäss Total des Wertschriftenverzeichnisses (nach Abzug Ziffer 30b bereits aufgeführten Kapitalanlagen des Betriebes) . . . . .

### **33. Privatfahrzeuge, Wohnwagen, Wohnmobile, Barschaft, Banknoten, Go Sammlungen und Kunstwerke**

34. Lebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Rückkaufswert					
Versicherungsgesellschaft	Abschlussjahr	Ablaufjahr	Versicherungssumme	%	Steuerwert
Total				2100	2100

**35. Total Aktiven** (Ziffer 29 bis 34)

### **Passiven**

- |  |      |
|--|------|
| 36. Schulden von Geschäftsbetrieben am 31.12.2004 . . . . .  | 3600 |
| 37. Schulden von Landwirtschaftsbetrieben am 31.12.2004 . . . . .  | 3700 |
| 38. Privatschulden am 31.12.2004 . . . . .   | 3800 |
| 39. Sonderabzug . . . . .  | 3900 |
| 40. Total Abzüge (Ziffer 36 bis 39) . . . . .  | 4000 |
| <b>41. Steuerbares Reinvermögen (Ziffer 35 abzüglich Ziffer 40)</b> . . . . .                              | 4100 |
| 42. Vermögen in einem anderen Kanton (nähere Bezeichnung und Ortsangabe) . . . . .                         | 4200 |
| 43. Vermögen im Ausland (nähere Bezeichnung und Ortsangabe) . . . . .                                      | 4300 |
| <b>44. Gesamtes zur Festsetzung des Steuersatzes massgebendes Reinvermögen (Ziffer 41+42+43)</b> . . . . . | 4400 |

Die steuerpflichtige Person, die nicht alle Einkommens- oder Vermögenselemente angibt, kann mit einer Busse und bei Benützung von gefälschten Dokumenten mit Gefängnis bestraft werden. Der (die) Unterzeichnete(n) erklärt(en), dass diese Steuererklärung und die persönlichen Beilagen vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt sind.

Ort und Datum: ..... Unterschrift des Steuerpflichtigen: ..... Unterschrift des Ehegatten: .....

**Beilagen:** Zutreffendes ankreuzen

- Buchhaltungsabschluss
  - Lohnausweis
  - AHV/IV Renten
  - Kapitalleistungen
  - Versicherungen
  - Schuldenverzeichnis
  - Bestätigung Beiträge Säule 3a
  - 
  - Landwirtschaftsbeilage
  - Familien- und Kinderzulagen
  - Ruhegehaltsskasse
  - Arbeitslosengelder
  - Wertschriftenverzeichnis
  - AHV-Beiträge
  - Verschiedenes

<b>Für Rückzahlungen von Steuern (kontrollieren und ergänzen)</b>
Bank: .....
Sitz: .....
Konto-Nr.: .....
Postkonto-Nr. Privat: .....

KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN 2004	Verzeichnis der Wertschriften und Kapitalanlagen	KANTON WALLIS
DIREKTE BUNDESSTEUER 2004	Verrechnungsantrag 2004 Verrechnungssteuer 2004	Gemeinde: Nr.
		

## SEHR WICHTIG

Wenn Sie ein neutrales Formular verwenden,  
wollen Sie bitte die Referenznummer angeben.

- Richtige und vollständige Angaben ersparen der steuerpflichtigen Person und den Behörden unliebsame Rückfragen.
- Das Vermögen sowie dessen Ertrag minderjähriger Kinder werden dem(r) Inhaber(in) der elterlichen Sorge zugerechnet

### 2. Wohnsitz:

Am 31. Dezember 2003 : .....

Am 31. Dezember 2004 : .....

### Ende der Steuerpflicht:

Todestag am : .....

Wegzug ins Ausland am : .....

**Heimatort** : .....

(bei Ausländern: Heimatstaat)

### 1. Steuerpflichtiger und Antragsteller:

Vertreter: .....

### 3. Bei Heirat im Jahre 2004:

Datum der Heirat : .....

#### Ehefrau

Mädchenname, Vorname : .....

Geburtsdatum : .....

Ehemaliger Wohnort : .....

### 4. Sind Sie im Jahre 2004 an Erbschaften, Erbvorempfängen oder Schenkungen beteiligt? .....

Wenn ja: Betrag Ihres Anteils: Fr. ....

- |                     |  |
|---------------------|--|
| <b>1. Todesfall</b> | <p>{ Name und letzter Wohnsitz des(r) Erblassers(in) : .....</p> <p>Todestag (Tag, Monat, Jahr) : .....</p> <p>Datum der Erbteilung (Tag, Monat, Jahr) : .....</p> |
| <b>2. Schenkung</b> | <p>{ Name und letzter Wohnsitz des(r) Schenkers(in) : .....</p>  |
| <b>Erbvorbezug</b>  | <p>{ Datum der Leistung (Tag, Monat, Jahr) : .....</p>   |

### 5. An welchen Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind Sie beteiligt? .....

### 6. Besondere Bemerkungen:

(z.B. wenn der Antrag nur ein Sondervermögen wie Nutzniessungsgut, Kindervermögen, Eigengut der Ehegattin, Geschäftsvermögen umfasst.)

7. Erklärung des Steuerpflichtigen und Antragstellers: Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der in diesem Verzeichnis und Antrag gemachten Angaben, insbesondere, dass die Verrechnungssteuer von 35% von den in der Kolonne 5 auf der Rückseite angegebenen Erträgen abgezogen worden ist.

Ort und Datum: .....

Unterschrift: .....

### 8. Beilagen: .....

**Bankbescheinigungen und Couponsabrechnungen beilegen**

**Wichtig: Für die im Jahre 2004 ausgegebenen, gekauften, verkauften oder zurückbezahlten Titel ist das genaue Ausgabe-, Kauf-, oder Rückkaufsdatum anzugeben\***

*Die Selbständigerwerbenden haben das Geschäftsvermögen am linken Rande mit dem Buchstaben «G» zu bezeichnen.*

## Übertrag aus allfälligen Beiblättern . . . . .

Übertrag aus Ergänzungsblatt USA (Form. R-US 164) .....

Übertrag aus Ergänzungsblatt DA-1 .....

**TOTAL 1** Total Kol. 4 zu übertragen in die Steuererklärung unter Vermögen Ziffer 32.....

**TOTAL 2** Total Kol. 5 : verrechnungssteuerpflichtige Bruttoerträge zu übertragen unten in die Rubrik « Bruttoerträge » (Siehe Pfeil) . . . . .

**TOTAL 3** Total Kol. 6 : der Verrechnungssteuer nicht unterliegende Erträge . . . . .

**TOTAL 4** Total Kolonne 5+6 : zu übertragen auf die Steuerklärung unter Ziffer 12 (**ohne Lotteriegewinne**)

**Lotteriegewinne (abzüglich Einsätze): zu übertragen auf die Steuererklärung**

**BRUTTOERTRÄGE**

**gen zu verwenden:** Total: Kolonne 5

<b>*) Folgende Abkürzungen zu verwenden:</b>	
Kauf	K
Verkauf	V
Rückzahlung	R
Zeichnung	Z
Umwandlung	U
Gratisaktionen	GA

<b>BRUTTOERTRÄGE</b>	
Total: Kolonne 5	
Verrechnungssteuer: 35%	
Rückbehalt USA	
DA-1	



<b>Entscheid</b> (leer lassen)		
Verrechnungssteuer		
Rückbehalt USA		
DA-1		



Depart. für Finanzen, Landwirtschaft  
und äussere Angelegenheiten  
Kantonale Steuerverwaltung  
Veranlagung Natürliche Personen  
Postfach 351  
1951 Sitten

KANTON WALLIS

## FRISTVERLÄNGERUNGSGESUCH FÜR DIE ABGABE DER STEUERERKLÄRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, Ihre Steuererklärung bis zu dem auf der ersten Seite der Steuererklärung aufgeführten Datum einzureichen, haben Sie die Möglichkeit eine Fristverlängerung bis am zu verlangen.

Diese Verlängerung wird Ihnen gewährt, wenn Sie mit dem untenstehenden Einzahlungsschein die vom Staatsrat festgelegte Bearbeitungsgebühr von Fr. 30.- bis spätestens am 30. März 2005 überweisen. Mit diesem Vorgehen wird Ihnen die oben erwähnte Frist automatisch gewährt. Ein schriftliches Gesuch ist nicht mehr nötig; die Zahlung allein ist massgebend.

Wenn Sie Ihre Steuererklärung durch einen Vertreter ausfüllen lassen, hat dieser die Möglichkeit eine Fristverlängerung zu verlangen. In diesem Fall benötigen Sie den Einzahlungsschein nicht. Für weitere Auskünfte wollen Sie sich bitte direkt an Ihren Vertreter wenden.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass wir den Steuerpflichtigen, welche die Steuererklärung nicht in der festgesetzten Frist abgeben und die kein Fristverlängerungsgesuch einreichen, nach dem Verfalldatum eine Mahnung zustellen werden. Diese Mahnung enthält eine letzte Frist von 20 Tagen. Nach Ablauf dieser Frist muss eine Ordnungsbüsse ausgesprochen werden.

Ihr Gemeindesteueramt oder Ihre Bezirkssteuerkommission stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

In der Hoffnung, Ihnen mit diesem Verfahren der Fristverlängerung die Arbeit zu erleichtern, grüssen wir Sie freundlich.

▼▼▼▼ Vor der Einzahlung abzutrennen / A détacher avant le versement / Da staccare prima del versamento ▼▼▼▼

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
Einzahlung für/Versement pour/Versamento per	Einzahlung für/Versement pour/Versamento per	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungete comunicazioni	Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento
Konto / Compte / Conto <b>CHF</b>  . 	Konto / Compte / Conto <b>CHF</b>  . 	Einbezahlt von / Versé par / Versato da	9.04-IGS
609			

Die Annahmestelle  
L'office de dépôt  
L'ufficio d'accettazione

## Beilage 2: obligatorisch der Steuererklärung beizulegen

**Kantons- und Gemeindesteuern  
Direkte Bundessteuer**

**Kanton Wallis**

**Veranlagungsperiode**

**2004**

Name: ..... Vorname: ..... Gemeinde: .....

### 1. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM WALLIS

Gemeinde - Ort	bewohnt seit	bewohnt bis	Art der Liegenschaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Anzahl Räume oder Wohnungen**		Bruttomieten ohne Nebenkosten
					Anzahl	Fläche	
A) Privat benützte Liegenschaften (die Mietwerte angeben)							
B) Unmöbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)							
C) Möbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)							
D) Pachtzinsen, Zinszuschüsse von Bund, Kanton und Gemeinde, Baurechtzinsen usw.							
<b>Abzüge</b>					Bruttoertrag		
E) Für möbliert vermietete Liegenschaften (20% von Buchstabe C) .....					Zwischentotal		
F) Unterhalts- und Betriebskosten für Gebäude gelegen im Kanton .....							
G) Energiesparmassnahmen .....							
H) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 a .....							

### 2. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IN EINEM ANDEREN SCHWEIZER KANTON

Gemeinde - Kanton	Erwerbsdatum	Art der Liegenschaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Steuerwert am 31.12.2004	Bruttomieten ohne Nebenkosten	
					2004	
A) Privat benützte Liegenschaften (die Mietwerte angeben)						
B) Unmöbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)						
C) Möbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)						
<b>Abzüge</b>					Bruttoertrag	
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....						
F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 b .....						

### 3. LIEGENSCHAFTEN GELEGEN IM AUSLAND

Gemeinde - Land	Erwerbsdatum	Art der Liegenschaft *	Baujahr Angabe obligatorisch	Verkehrswert am 31.12.2004	Bruttomieten ohne Nebenkosten	
					2004	
A) Privat benützte Liegenschaften (die Mietwerte angeben)						
B) Unmöbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)						
C) Möbliert vermietete Liegenschaften (die Mieten angeben)						
<b>Abzüge</b>					Bruttoertrag	
E) Unterhalts- und Betriebskosten (auf Mieten aus möbliert vermieteten Liegenschaften + 20%) .....						
F) Nettoertrag aus Liegenschaften, zu übertragen in Ziffer 11 c .....						

\*Wohnung, Einfamilienhaus, Villa, Chalet, usw. – \*\*von 15 bis 20 m<sup>2</sup> ohne Küche = 1% Raumeinheit evtl. 2 usw.

#### **4. NEBENERWERBE - ERWERBSART**

(bezeichnen)

a) Selbständige .....

Abzug für Gewinnungskosten (in der Regel 20%, mindestens Fr. 700.–, höchstens Fr. 2200.– . . . . .

Beträge zu übertragen in Ziffer 4 a

**b) Unselbstständig**

(nach Abzug der AHV + IV, EO, ALV, NBUV, BVG und EZ) . . . . .

## 5. BEBÜESAUISI AGEN FÜR LOHNBEZÜGEB

## **STEUERPFLICHTIGE(R) BZW. GATTE**

## 6. BERUFAUSLAGEN FÜR LOHNBEZÜGER

GATTIN

**7. DIREKTE BUNDESSTEUER:** Andere Prämien- und Versicherungsbeiträge und Zinsen von Sparkapitalien

	<b>2004</b> OHNE RAPPEN
Prämien für Lebens- und Rentenversicherungen . . . . .	
Zinsen von Sparkapitalien . . . . .	
Prämien für Unfall- und Krankenversicherungen . . . . .	
<b>abzüglich Subventionen . . . . .</b>	./.
Total zu übertragen in Ziffer 27 h . . . . .	

➤ Wenn Beiträge an berufliche Vorsorge oder Abzug nach Ziffer 22  
In anderen Fällen

**Ehepaare:** max. Fr. 3100.– **Übrige:** max. Fr. 1500.–  
**Ehepaare:** max. Fr. 4650.– **Übrige:** max. Fr. 2250.–

#### **Bemerkungen des Steuerpflichtigen**

<b>KANTONS- UND GEMEINDESTEUERN DIREKTE BUNDESSTEUER  2004</b>	<h1 style="margin: 0;">Vereinfachte Beilage</h1> <h2 style="margin: 0;">für</h2> <h1 style="margin: 0;">Landwirtschafts-Betriebe</h1>	<b>KANTON WALLIS</b> Gemeinde: _____ Nr.: _____
--	---	---

Dieser Fragebogen muss von Landwirten ausgefüllt werden, die ihre Landwirtschaft im Nebenberuf ausüben und nicht buchführungs-pflichtig sind. (siehe Wegleitung Seite 35). Massgebend ist das Berechnungsjahr 2004.

### Nettonormen für Kleinbetriebe mit Viehhabe

Der Steuerpflichtige mit Viehhabe, der nicht buchführungs-pflichtig ist, kann das Einkommen der Landwirtschaft ohne Belege nach Nettonormen deklarieren. Diese enthalten u.a. die landw. Beiträge, die Löhne, die Abschreibungen, die Zinsen und die bezahlten und einkassierten Pachtzinsen.

Flachland	Fr. 2'000.– pro GVE
Hügelzone + Zonen I und II	Fr. 1'500.– pro GVE
Bergzonen III und IV	Fr. 1'600.– pro GVE

Für die Eringerrasse reduziert sich diese Norm um 30 %.

### 1. ANGABEN ÜBER DEN BETRIEB (diese Angaben sind für jeden Betrieb auszufüllen).

#### 1.1 Viehhabe (Stand am 31. 12. 2004)

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Kühe		1'800	
Rinder über 2 Jahre		1'500	
Rinder 1 bis 2 Jahre		1'100	
Aufzuchtskälber		550	
Mastvieh/Remonten		1100	
Pferde		2'300	
Fohlen bis zu 1 Jahr		1'000	

Steuerpflichtiger: \_\_\_\_\_

Genaue Adresse: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

	Anzahl Tiere	Steuerwert	
		in Fr.	Total
Mutterschweine, Eber		350	
Mastschweine		300	
Ziegen und Schafe		150	
Geflügel (ab 10 St.)		10	
Bienenvölker		150	
Hirsche		400	
<b>Total unter Ziffer 30a der Steuererklärung zu deklarieren.</b>			

#### 1.2 Bewegliches Betriebsvermögen

Material, Maschinen, Waren und andere Aktiven sind unter Ziffer 30b der Steuererklärung zu deklarieren.

Fr. \_\_\_\_\_

#### 1.3 Löhne und Arbeiten durch Dritte (die Bestätigungen sind beizulegen).

Die abgezogenen Löhne müssen mit der Abrechnung an die Sozialkassen übereinstimmen (Kopie der AHV-Abrechnung).

Für im Familienbetrieb mitarbeitende, minderjährige Kinder kann frühestens für die Zeit nach dem Schulaustritt ein Lohn angerechnet werden, sofern eine tatsächliche Mitarbeit nachgewiesen ist.

Die durch Dritte ausgeführten Maschinenarbeiten sind zu 50% abziehbar.

Die kollektiven Spritzarbeiten sind zu 35% abziehbar.

#### 1.4 Pachtzinsen (die Bestätigungen sind beizulegen).

Der Betriebsleiter muss die genaue Adresse des Besitzers, den Betrag des Pachtzinses, die Fläche und die Gemeinde des gemieteten Pachtlandes angeben.

#### 1.5 Kinderzulagen: unter Ziffer 2b der Steuererklärung zu deklarieren.

#### 1.6 Eigenmietwert (Seite 15 bis 17 und 40 der Wegleitung): unter Ziffer 11a der Steuererklärung zu deklarieren.

#### 1.7 Schuldzinsen lastend auf Landwirtschaft: unter Ziffer 17a der Steuererklärung zu deklarieren.

## 2. ERMITTLEMENT DES EINKOMMENS AUS DER LANDWIRTSCHAFT

Nur für Betriebe, die nicht buchführungspflichtig sind.

Dieses Formular gilt ab einer Rindvieh GVE – bzw. 6 Schafen oder Ziegen.

Die Direktzahlungen, Prämien und Entschädigungen sind 100% steuerbar.

	Fr. (ohne Rappen)	Leer lassen
<b>A. BRUTTOEINNAHMEN</b> (die Bestätigungen sind beizulegen)	2004	
Rebbau inkl. Tafeltrauben		
Obstbau		
Gemüse und Beeren		
Ackerbau		
<b>Viehwirtschaft</b>		
Braunvieh/Fleckvieh	Milch, Milchprodukte und Kälber	
Eringerrasse	Milch, Milchprodukte und Kälber	
Rindvieh ohne Verkehrs-milchproduktion	Fleisch-, Mast- und Nutzviehverkauf	
Ziegen	Milch und Fleisch	
Schafe	Milch und Fleisch	
Andere		
Naturalbezüge für Familie und Angestellte (siehe Wegleitung Seite 39)		
Andere Einnahmen (Holz, Futter, Arbeiten für Dritte, usw.)		
Pachtzinse		
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>		
<b>B. BETRIEBSKOSTEN</b> (Direkte- und Strukturkosten)		
Eigene Reben	m <sup>2</sup> im Ertrag à Fr. 1.20	
Gemietete Reben	m <sup>2</sup> im Ertrag à Fr. 0.95	
Obstbau	35% der Bruttoeinnahmen	
Gemüse und Beeren	40% der Bruttoeinnahmen	
Ackerbau	40% der Bruttoeinnahmen	
Kartoffeln	45% der Bruttoeinnahmen	
Vieh	Braun- und Fleckviehrassen	GVE à Fr. 2500.–
	Eringerrasse	GVE à Fr. 2300.–
	Ohne Verkehrsmilchproduktion	GVE à Fr. 1700.–
	Milchziegen	Einheiten à Fr. 450.–
	Mutterschafe	Einheiten à Fr. 270.–
	Andere	50% der Bruttoeinnahmen
Bienenzucht	Völker:	à Fr. 180.–
Futtergetreide- und Holzverkauf		50% der Bruttoeinnahmen
Ausgeführte Maschinenarbeit für Dritte		50% der Bruttoeinnahmen
Löhne und Soziallasten (Ziffer 1.3)		
Pachtzinse und Sömmeringslöhne (Ziffer 1.4)		
Maschinenarbeit durch Dritte (Ziffer 1.3)		
Andere Betriebskosten (belegen)		
<b>TOTAL BETRIEBSKOSTEN</b>		
<b>C. DIREKTZAHLUNGEN, PRÄMIEN, ENT SCHÄDIGUNGEN</b>		
<b>TOTAL LANDWIRTSCHAFTLICHES EINKOMMEN</b>		

A ./. B + C unter Ziffer 2a der Steuererklärung zu deklarieren

Ort und Datum:

Unterschrift der/des Steuerpflichtigen: